

Am 13. Dezember 2016 tagte der Gemeinderat unter Vorsitz von Oberbürgermeister Reitemann zum letzten Mal in diesem Jahr im Großen Saal der Balingener Stadthalle. Zur Beratung und Beschlussfassung standen folgende Themen auf der öffentlichen Tagesordnung:

Margit von Haaren aus Gemeinderat ausgeschieden – Ottmar Erath rückt nach

Im Oktober dieses Jahres beantragte Frau von Haaren bei der Verwaltung der Stadt Balingen aufgrund persönlicher Gründe aus dem Gemeinderat der Stadt ausscheiden zu dürfen. Der Gemeinderat stimmte dieser Bitte in seiner jüngsten Sitzung einstimmig zu.

Seit der Kommunalwahl 2014 ist Frau von Haaren im Gemeinderat der Stadt Balingen als Mitglied der Freien Wähler Fraktion vertreten.

In seiner Rede dankte Oberbürgermeister Reitemann Frau von Haaren für ihre große Einsatzbereitschaft für die Gesamtstadt, stellte insbesondere ihren Einsatz für die Sozial- und Bildungsthemen in den Vordergrund und würdigte ihr Engagement in der Arbeitsgruppe ‚Royan‘.

Im Namen des Gemeinderates und der Stadtverwaltung wünschte er Frau von Haaren für die Zukunft alles Gute und in besonderer Weise Gesundheit.

Den Platz von Frau Margit von Haaren im Gremium hat am selben Abend Herr Ottmar Erath, nach seiner Verpflichtung durch Oberbürgermeister Reitemann, eingenommen. Herr Erath übernimmt auch die Mitgliedschaften von Frau von Haaren in diversen Ausschüssen.

Haushaltseinbringung 2017 / Rückblick 2016

Zu Beginn der Haushaltseinbringung für das Jahr 2017 skizzierte Oberbürgermeister Reitemann zunächst die gute wirtschaftliche Entwicklung und die gefestigte Einnahmesituation. Zudem sei geplant im kommenden Jahr insbesondere im Bereich der Baumaßnahmen sehr stark zu investieren und rund 14 Mio. Euro zur Verfügung zu stellen. Trotz der erhöhten Steuereinnahmen werden im kommenden Haushaltsjahr 2017 auch die Ausgaben in gleicher Weise ansteigen, wie Bürgermeister Schäfer fortführte. Somit komme man Jahr 2017 bei einem sehr hohen investiven Ausgabebedarf von 18 Mio. € leider nicht an einer Neuverschuldung vorbei. Er teilte weiter mit, dass der Gemeinderat und die Verwaltung im Rahmen einer Klausurtagung, unter Berücksichtigung einer nachhaltigen Haushaltswirtschaft, die Eckpunkte für das Finanz- und Investitionsprogramm 2017 bis 2023 festgelegt haben.

Als die wesentlichen Investitionsschwerpunkte im Haushaltsjahr 2017 benannte Bürgermeister Schäfer die Schulgebäude und den Straßenbau. Für Brandschutzmaßnahmen und Modernisierung sollen im Schulbereich rund 3,1 Millionen Euro eingeplant werden. Für den Ergänzungsbereich Innenstadt u.a. Hinterer Kirchplatz, Mühltorplatz und die Dorferneuerung Zillhausen sind insgesamt 1,4 Millionen Euro vorgesehen. Die Investitionsausgaben im Bereich des Straßenbaues liegen bei 2,4 Mio. €. Um den großen Bedarf an Wohn- und Gewerbebauflächen decken zu können, sind für Baulanderschließungen rund 2,9 Millionen Euro eingeplant.

Für Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich Hoch- und Tiefbau stehen rund 5,3 Mio. € zur Verfügung, das sind rund 0,2 Mio. € mehr gegenüber 2016. Der allgemeine Betriebsaufwand schlägt mit einem Budget von 16,7 Millionen Euro zu Buche; unter anderem für Lehr- und Lernmittelausstattung an den Schulen, Mieten, Fahrzeughaltung, eigene kulturelle Veranstaltungen bis hin zu Bauleitplanungen. Die Angebote der Kindertageseinrichtungen, die Stadthalle, die Musikschule sowie die Betreuungsangebote samt der Mittagsverpflegung an den Schulen stellen auch 2017 Bereiche mit einem hohem Zuschussbedarf dar.

Die Stadtwerke planen für das Jahr 2017 mit einem Investitionsvolumen von 3,9 Millionen Euro. Davon sind für die Stromversorgung 1,4 Mio. Euro, für die Gassparte 321.000,- Euro und für die Wasserversorgung 758.000,- Euro vorgesehen. Für die Erweiterung der Datennetze im Stadtgebiet sind insgesamt 300.000,- Euro eingestellt.

Rechnungsprüfungsamtsleiterin Maute stellt Prüfbericht für 2015 vor

Nachdem Stadtkämmerer Eberle bei seinem Vortrag zum Rechenschaftsbericht im Sommer diesen Jahres weitestgehend erfreuliche Zahlen für den Stadtetat verkünden konnte, gab nun auch Rechnungsprüfungsamtsleiterin Andrea Maute der Jahresrechnung 2015 grünes Licht. Frau Maute wies auf die Erforderlichkeit einer Aufstockung der allgemeinen Rücklage hin, diese bewege sich nur knapp über der gesetzlich geforderten Mindestrücklage. Der Gemeinderat nahm den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes zustimmend zur Kenntnis und stellte die Jahresrechnung 2015 in diesem Zuge auch formell fest.

Senkung der Abwassergebühren

Auf Grundlage der aktuellen Nachkalkulation für die Jahre 2014 und 2015 ergaben sich für die Schmutzwasser- und Niederschlagswasserbeseitigung deutliche Kostenüberdeckungen, welche nun teilweise in die Vorkalkulation 2017 vorgetragen wurden und dort zu einer Entlastung der Gebührenzahler führen. Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu,

wonach eine Absenkung der Abwassergebühren ab dem 1. Januar 2017 auf 1,67 €/m³ für Schmutz- und 0,18 €/m³ für Niederschlagswasser vorgesehen ist.

Bezuschussungsänderung des Waldorfschulvereins Zollernalb e.V.

In dem seit 2006 geltenden Kindergartenvertrag mit dem Waldorfschulverein Zollernalb e.V. ist für den städtischen Zuschuss eine kinderbezogene Pauschalförderung vereinbart worden. Ende 2014 beantragte der Waldorfschulverein für seine Kinderkrippe und seine Kindergartengruppen eine Änderung des Abrechnungsmodells hin zu der entsprechenden Förderung des Betriebskostenabmangels, wie bei den konfessionellen Trägern. Der Gemeinderat stimmte zu, rückwirkend zum 01.01.2014 eine städtische Förderung in Höhe von 90 % des Betriebskostenabmangels der Kindergartengruppen und der Krippengruppen zu übernehmen.

Investitionszuschuss an den Waldorfschulverein Zollernalb e.V.

Der Gemeinderat hat sich dazu entschlossen gemäß dem Verwaltungsvorschlag, dem Waldorfschulverein Zollernalb e.V. für die bauliche Verbesserung von Räumen für drei Kindergartengruppen einen städtischen Investitionskostenzuschuss zu gewähren. Dieser Zuschuss in Höhe von 200.000 Euro gilt analog der Regelung mit den konfessionellen Trägern.

Entgelte für Jugendmusikschule angepasst

Nach dem Beschluss des Gemeinderates vom 26.01.2016 werden die Entgelte für die städtische Jugendmusikschule zukünftig jeweils jährlich zum 01.03. um die voraussichtlichen Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst erhöht. Die Tarifsteigerung für das Jahr 2017 beträgt 2,35% ab dem 01.02.2107. Die vorgeschlagenen Erhöhungen betragen beim bezuschussten Entgelt (Einheimische) durchschnittlich ca. 2,38% und beim normalen/weniger bezuschussten Entgelt (Auswärtige) durchschnittlich ca. 2,70%. Der Gemeinderat stimmt der vorgeschlagenen Anpassung der Entgelte ab 01.03.2017 einstimmig zu.

Öffentlichkeitsprinzip der Vorberatungen in den Ausschüssen

Der Gemeinderat hat sich in seiner letzten Sitzung des Jahres einstimmig dazu entschlossen, dass Vorberatungen in den Ausschüssen künftig schwerpunktmäßig öffentlich stattfinden sollen. Diese Vorgehensweise soll in den kommenden sechs Monaten so erfolgen und dann nochmals erneut im Gremium beraten werden. Damit könnten sich die Bürgerinnen und Bürger ein genaueres

Bild über die Arbeit in den Ausschüssen machen und nachverfolgen, wie die Diskussionen im Vorfeld der Abstimmungen im Gemeinderat verlaufen.

Kunst im Kreisverkehr Wilhelmstraße

Die Jugendkunstschule der VHS Balingen möchte mit Kindern und Jugendlichen einen stadtweiten Ideenwettbewerb durchführen, mit dem Ziel, eine vielfältige und originelle Idee zur künstlerischen Gestaltung des Kreisverkehrs zu entwickeln.

Durch diese Aktion soll die Identifikation der Kinder und Jugendlichen mit ihrer Heimatstadt gestärkt werden.

Alle interessierten Teams können bei der Jugendkunstschule eine Modellgrundplatte erhalten. Nach Abgabe der Arbeiten werden diese in einer Ausstellung der Öffentlichkeit vorgestellt und in einer Online-Galerie präsentiert. Die 5 besten Entwürfe sollen dann mit einem Preis ausgezeichnet werden.

50 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit

Für seine herausragenden Leistungen für Frommern und die Gesamtstadt durfte Oberbürgermeister Helmut Reitemann in der Sitzung des Gemeinderates am 13.12.2016 Ortsvorsteher Hans Uhl mit einer Urkunde für 50 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit auszeichnen. In seiner Laudatio hob Oberbürgermeister Reitemann hervor, dass sich die ehemals selbständige Gemeinde und heutige Ortschaft Frommern in den letzten 50 Jahren hervorragend entwickelt habe und von ehemals 2.800 Einwohnern auf heute über 6.000 angewachsen sei. Frommern sei heute ein Ortschaft mit hoher Lebensqualität, sehr guter Versorgungslage, modernen und zukunftsorientierten Betreuungs- und Bildungseinrichtungen sowie einer großen Anzahl moderner Arbeitsplätze. Der Oberbürgermeister bedankte sich auch bei Frau Uhl, die ihren Mann nun über 5 Jahrzehnte hinweg bei vielen Veranstaltungen begleitet habe und eine verlässliche Partnerin an seiner Seite gewesen sei. Ortsvorsteher Uhl freute sich sehr über die Ehrung und bedankte sich seinerseits für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahrzehnten.

Kurz notiert

Brandschutztechnische und statische Ertüchtigung der Realschule Balingen

Den Sofortmaßnahmen zur brandschutztechnischen und statischen Ertüchtigung der Realschule Balingen mit Gesamtkosten in Höhe von 3.000.000 € hat der Gemeinderat in seiner vergangenen Sitzung einstimmig zugestimmt. Mit diesen Maßnahmen wird die Realschule in Sachen Brandschutz auf den aktuellen Stand gebracht. Zugleich wurden diverse Planungsaufträge vergeben.

Änderung des Bebauungsplans ‚Gehrn‘

Der Änderung des Bebauungsplans im Gewerbegebiet ‚Gehrn‘ stimmte der Gemeinderat einstimmig zu. Der Bebauungsplan soll mit dem Ziel geändert werden, die zulässige Verkaufsfläche für den Bau- und Heimwerkermarkt TOOM von derzeit 7.000 m² auf 9.500 m² zu erhöhen.

Bebauungsplanänderung auf ‚Schmiden II‘

Für ein in der Liegnitzer Straße gelegenes Grundstück soll der Bebauungsplan ‚Schmiden II‘ mit dem Ziel geändert werden, im Rahmen der Innenentwicklung und Nachverdichtung, den Bau eines Mehrfamilienhauses mit bis zu 24 Wohnungen planungsrechtlich zu regeln. Dieser Änderung stimmte der Gemeinderat mehrheitlich zu.

Bebauungsplan ‚Hauptwasen‘

Damit auch weiterhin für die im Bereich ‚Hauptwasen‘ ansässigen Betriebe genügend gewerbliche Erweiterungsfläche zur Verfügung steht, hat sich der Gemeinderat einstimmig dazu entschlossen, den Bebauungsplan und die Örtliche Bauvorschriften ‚Hauptwasen‘ in einem kleinen Teilbereich zu erweitern.

Die nächste Sitzung des Gemeinderats findet am

[Dienstag, 24. Januar 2017\(Haushaltsvorberatung\)](#)
[und am Dienstag, 31. Januar 2017 jeweils um 17.00 Uhr](#)

im Großen Saal der Stadthalle Balingen statt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind wie immer recht herzlich dazu eingeladen. Die einzelnen Tagesordnungspunkte können rechtzeitig vor den Sitzungen dem Mitteilungsblatt „Balingen aktuell“ und der örtlichen Presse entnommen werden. Ebenso nachzulesen sind sie am Aushang des Rathauses. Im Internet auf der Homepage der Stadt Balingen unter www.balingen.de sind die aktuellen Tagesordnungen mit den dazugehörigen schriftlichen Verwaltungsinformationen (Drucksachen) abrufbar.

Sofern Sie den [städtischen Newsletter](#) beziehen (kann auf der Startseite der städtischen Homepage abonniert werden) erhalten Sie automatisch die Tagesordnungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse sowie die Presseberichte zu den Sitzungen.